

Auf nach Odessa

Volleyball-Meister Vilsbiburg plant für das internationale Geschäft

Den vergangenen Samstagabend werden die neuen deutschen Volleyball-Meisterinnen der Roten Raben Vilsbiburg in prächtiger Erinnerung behalten. Nach dem entscheidenden 3:1 gegen Hamburg schrieben sie dutzendfach Autogramme, tanzten auf dem vom Sekt verklebten Spielfeld und ließen sich von Trainer Guillermo Gallardo Wangenküssen geben, bevor der Vereinstross zum Fischerfest weiterzog. Am Dienstag dann ehrte sie der Landrat, an diesem Mittwoch soll die Würdigung der Stadt folgen.

Dass die Roten Raben am Ende dieser Saison einen solchen Feiermarathon absolvieren würden, daran haben wohl nicht einmal die kühnsten Optimisten in der niederbayerischen Gemeinde geglaubt. Es sollte ein Jahr des Übergangs werden, da die Mannschaft stark verändert wurde nach dem Meistertitel 2008 und dem Pokalsieg 2009. „Nun müssen wir die Zukunft planen“, sagt Manager Klaus-Peter Jung-Kronseder. Es geht zum Beispiel darum, ob Vilsbiburg es sich finanziell leisten kann, im europäischen CEV-Cup anzutreten, für den sie sich qualifiziert haben. Das Management rechnet mit Zusatzkosten von 50 000 Euro. „Wenn wir in Österreich und der Schweiz spielen, geht das auf, wenn wir nach Odessa, Baku oder Israel reisen müssen, wird es schwierig“, sagt Jung-Kronseder: „Wir wollen aber inter-

national etwas erreichen und uns an der Spitze der Bundesliga etablieren.“ Weitere lokale Sponsoren sollen gefunden werden, während ein paar Schritte von der alten Vilstalhalle entfernt bereits die ersten Stahlträger der neuen, von der Gemeinde finanzierten Multifunktionsarena in der Erde stecken. Sie wird eine Videoleinwand und Schwingboden haben, außerdem einen VIP-Bereich und werbefreundliche Rollbanden. Jung-Kronseder hofft, dass die neue Halle bis zum Saisonstart Ende November fertig ist.

Über den Kader machen sich die Raben jedoch die meisten Gedanken: Angreiferin Katja Wühler gab nun ihr Abschiedsspiel, Mittelblockerin Sheila Shaw (USA) sowie die Außenangreiferinnen Ioana Nemetanu (Ausland) und Paula Yamila Nizetich (Ziel unbekannt) verlassen den Klub. Jung-Kronseder ist auf der Suche nach zwei erfahrenen Akteurinnen und setzt zugleich weiter auf Talente wie Sarah Petrusch, Lena Möllers oder Lenka Dürr, die Junioren-Weltmeisterinnen von 2009: „Sie werden noch mehr Verantwortung übernehmen.“ Um den Nachwuchs braucht sich Vilsbiburg nicht zu sorgen: Die Gemeinde wird bald Nachwuchsstützpunkt des Deutschen Volleyball-Verbandes. Zudem haben drei Mädchen aus dem Volleyballinternat den Sprung in die Jugendnationalmannschaft geschafft. *Sebastian Winter*